

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1925**

211 (8.5.1925) Morgenausgabe

Bezugspreis frei ins Haus halbjährlich 1.50 M. im Voraus oder in den drei Viertel abgefordert 1.40 M. Durch die Post monatlich 2.00 M. auschl. Postgebühren. Einzelnummer 15 Pf. Sonntagsnummer 15 Pf. Am Ball höherer Gewalt hat der Besteller seine Ansprüche bei verspät. oder Nichterscheinen der Zeitung. Abbestellungen können nur jeweils bis zum 25. auf den Monatsletzten angenommen werden. Anzeigenpreise Die 1. Spalte, 10 Zeilen 0.25, ausw. 0.35 Goldm. Stellenangebote, Familien- und Gelegenheitsarbeiten ermäßigter Preis. Beklamer 1.50, an erster Stelle 2.— Goldm. Bei Wiederholung tariflicher Abatt. der bei Nichterhalten des Beiles, bei gerichtlicher Verurteilung und bei sonstigen außer Vertrag tritt. Erfüllungsort und Gerichtsstand in Karlsruhe.

# Badische Presse

Neue Badische Presse

Handels-Zeitung

Badische Landeszeitung

Verbreiteste Zeitung Badens.

Karlsruhe, Freitag, den 8. Mai 1925.

Verleger und Verleger von "Badische Presse": Dr. Walter Schneider. Redaktionsleiter: Dr. Walter Schneider. Geschäftsleiter: Dr. Walter Schneider. Druckerei: Dr. Walter Schneider. Postfach: Dr. Walter Schneider. Adressen: Dr. Walter Schneider. Telefon: Dr. Walter Schneider. Telegramm: Dr. Walter Schneider. Fernsprechnummer: Dr. Walter Schneider. Geschäftszeiten: Dr. Walter Schneider. Sonstige Angaben: Dr. Walter Schneider.

## Die feierliche Eröffnung des Deutschen Museums.

Ein Denkmal deutscher Einigkeit. — Der Weihespruch des Reichskanzlers.

### Die Eröffnungsfeier.

München, 7. Mai. (Funktspruch.) Die feierliche Eröffnung des Deutschen Museums fand heute vormittag 10 Uhr statt. Eine Begrüßungsrede des 1. Bürgermeisters Scharnagl leitete die Feier ein.

Müchens Stadtoberhaupt wies darauf hin, daß die „Stätte der schönen Künste“ sich ein Festgewand angelegt habe, um zu beweisen, daß die stolze Tradition früherer Zeiten noch ungebrochen nachwirke. Weitere Worte waren dem Ruhme Müchens auch als Stätte der Wissenschaften und der Technik gewidmet. Müchens dürfe sich rühmen, mit an der Spitze der Bewegung zu stehen, die die harmonische Verbindung der drei Geistesrichtungen: Kunst, Wissenschaft und Technik fördern und pflegen wolle. Die reichen Schätze, die Müchens auf dem Gebiete der Kulturpflege aufzuweisen habe, reihe sich das neue Werk würdig an.

Es beweihe der ganzen Menschheit, daß das deutsche Volk in friedlichem Wettbewerb durch deutschen Geist und deutsche Arbeit Kulturwerte zum Wohle aller Nationen schaffen wolle.

Nach der Begrüßungsansprache des ersten Bürgermeisters der Stadt Müchen hielt Geh. Rat Professor v. Dyd einen längeren Vortrag, in dem er die historische Entwicklung der Erkenntnis der Naturkräfte durch den Menschen schilderte. Ihren Höhepunkt fand die Eröffnungsfeier in folgendem

### Weihespruch des Reichskanzlers Dr. Luther:

„Den Dank des deutschen Volkes bringe ich dar den Schöpfern des Deutschen Museums, an ihrer Spitze ihrem Großmeister, Oskar von Miller.“

Das deutsche Museum sei ein Bekenntnis des deutschen Volkes zur Einigkeit.

Die großen Umwälzungen der Technik haben dem Leben der Menschen große Erschütterungen zugefügt. Manche Menschen sind aus der Scholle, auf der sie glücklich waren, entwurzelt worden. Aber niemand kann den ungeheuren Fortschritt hemmen, der durch die Technik seit einem halben Jahrhundert die Menschheit mit sich fortgerissen hat. Hier hilft nur ein freudiges Bekenntnis zum Fortschritt.

Das Deutsche Museum sei ein Bekenntnis des deutschen Volkes zu sich selbst!

(Lebhaftes Bravo!) Gewiß sind neue Wege des Geistes nicht nur in Deutschland beschritten worden, aber wir können stolz darauf sein, daß wir unter dem deutschen Volk Namen von großem Klang besitzen, die an den größten Erfindungen hervorragenden Anteil haben. Das Deutsche Museum muß uns ein Mittel sein, um die alten Güter und Werte der Kultur und des technischen Zeitalters als Lebensvoll zu erhalten. So werden wir sicher die Brücke finden zu dem, was war, ist und wird! Das Deutsche Museum dient sozialen Zwecken, mit ebenso großer Inbrunst auch dem technischen und wissenschaftlichen Fortschritt. Es soll uns deutsche Geschichte als Grundlage alles technischen Fortschritts zur Geltung bringen. Das Deutsche Museum soll uns den Weg zu neuer Gestaltung des Lebens weisen. Das deutsche Volk möge auch das große Gut, das es in seiner Iernbegierigkeit Arbeiterschaft besitzt, mit Sorgfalt hüten als den stärksten Teil seiner Zukunft! (Lebhafter Beifall.)

Das Deutsche Museum sei endlich ein Bekenntnis zum Frieden!

Wir alle wissen, daß Natur, Wissenschaft und Technik auch als Unterlagen zur Herstellung fürchterlicher Kriegswaffen dienen können. Die Entwicklung der Verkehrsmittel beweist aber in immer stärkerem Maße, daß Natur, Wissenschaft und Technik auf Völker und Länder verbindend wirken können. Das deutsche Volk beweist durch seine nie ermüdende Tätigkeit auf dem Gebiete der Technik und Wissenschaft, daß es dem friedlichen Fortschritt der Welt dienen will. Die Aufgaben, die der Friede stellt, können nicht hoch und groß genug sein, um alle schöpferischen Kräfte des Geistes zu befriedigen.

Unter dem Zeichen dieser drei Feiertage möge diese Stätte eröffnet werden, von der Segen ausgeht für das Volk und Vaterland. Das ganze deutsche Volk darf mit größtem Stolz von diesem Hause sprechen: denn es ist unser! (Langanhaltender stürmischer Beifall.)

Nach dem Weihespruch Dr. Luthers sprach der bayerische Ministerpräsident Dr. Held.

Er führte in seiner Ansprache an die Festversammlung aus, daß an Müchens Feier nicht nur Bayern, sondern ganz Deutschland teilnehme.

Das Deutsche Museum stelle ein erhebendes Denkmal deutschen Geistes und deutscher Tatkraft dar, ein hochragendes und unvergängliches Zeichen der deutschen Kultur und ihrer geschichtlichen Entwicklung, ein Bild deutscher Gesamtkultur. Das Deutsche Museum müsse dazu beitragen, deutsches Ansehen in der Welt zu mehren und aber auch wieder Recht und Gerechtigkeit in der Weltmeinung und Weltachtung zu erringen.

Die bayerische Staatsregierung nehme von ganzem Herzen teil an der Freude und Gemütlichkeit über die Vollendung des säkularen Werkes. Der Ministerpräsident verbandete dann, daß die bayerische Staatsregierung den Beschluß gefaßt habe, den um die Errichtung des Deutschen Museums und damit um Deutschland so hochverdienten Herren einen Ring zum Andenken an die großen Verdienste um das Zustandekommen des Deutschen Museums zu stiften. Nach einer Schilderung der Verdienste S. Exz. Oskar von Millers über die Ministerpräsidenten fort: „Ich habe den Auftrag von der bayerischen Staatsregierung, Seiner Exzellenz neben herzlichstem Dank für alles, was er für Volk und Vaterland getan hat, die höchsten Glückwünsche zur Vollendung des 70. Geburtstages und seines dauernden Lebenswerkes, des Deutschen Museums, hiermit in feierlicher Weise entgegenzubringen. Als äußeres und sichtbares Zeichen unseres

Hessen Dankes und unserer hohen Anerkennung überreiche ich hiermit Seiner Exzellenz den ersten Grad des von der bayerischen Staatsregierung gestifteten Ehrenringes. Möge er ihn noch lange in der alten, ungebrochenen geistigen und seelischen Schaffenskraft, gestützt von dem ihn auszeichnenden Lebens- und Arbeitswillen, tragen und sich bei seinem Anblick überreuegt halten, daß die'r Ring der Ausdruck aufrichtiger Bewunderung, aufrichtigen Dankes und warmer Liebe ist.“

### Geheimrat Oskar v. Miller

wies in seiner Erwiderung darauf hin, daß das Deutsche Museum nicht nur eine Ruhmeshalle für Wissenschaft und Technik, sondern auch vor allem ein Denkmal deutscher Einigkeit sei. Nicht eine Stadt, nicht ein Land habe das Museum errichtet, sondern es trage den Namen „Deutsches Museum“. Die ersten Zuschüsse seien vom Reichstag, vom Bayerischen Landtag und vom Münchener Stadtrat bewilligt worden, und alle Beschlüsse zu Gunsten des Münchener Museums seien unabhängig von den Parteien einstimmig gefaßt worden. Einstimmig sei auch die deutsche Industrie in der Förderung des Museums vorgegangen, indem sie zunächst die Baumaterialien zur Verfügung gestellt habe. Auch bei der Arbeit hätten Arbeiter mitgeholfen, die keinen Pfennig angenommen hätten. Wer durch die Abteilungen des Maschinenbaues, der Physik usw. gehe, der werde erkennen, welche große Fülle deutscher geistiger Arbeit erforderlich gewesen sei, um die deutsche Industrie auf die heutige Höhe zu bringen und die deutsche Landwirtschaft so emporschließen zu lassen.

Zum Schluß seiner von der Versammlung kürzlich bejubelten Ansprache erklärte Oskar von Miller die Porten des Deutschen Museums für geöffnet und schloß mit dem Wunsche, daß das Deutsche

Museum dem ganze deutschen Volk und der ganzen Welt zu Heil und Segen gereichen möge. Nach einem Schlußgefang war die stimmungsvolle und unvergeßliche Eröffnungsfeier beendet, und die Festversammlung trat den Rundgang durch die Räume des Deutschen Museums an.

### Der Gruß des Reichspräsidenten.

Bei dem Festmahle im Anschluß an die Eröffnung des Deutschen Museums nahm zunächst Generaldirektor Dr. Käufel das Wort, um im Namen des Vorstandes die Gäste zu begrüßen. Darauf sprach der stellvertretende Reichspräsident Dr. Simons, der folgendes aussprach: „Auf des Vaterlandes Wohl haben wir jeben die Gläser erhoben. Wenn es auch geschmäler ist um wichtige Glieder, geschmäht durch Entwicklung und Zweitracht, verarmt durch ungeheure Opfer und Not, so haben wir doch keine staatliche Einheit geteilt. Das Reich hält es für seine Ehrenpflicht, ein Unternehmen zu stützen, das dem Ruhme deutscher Meister der Technik und Naturwissenschaft gewidmet ist. Schon während der Grundsteinlegung war neben dem Prinzregenten von Bayern der deutsche Kaiser zugegen, und jetzt bekundet das Deutsche Reich sein fortschreitendes Interesse an der gewaltigen Schöpfung nicht nur durch die Anwesenheit zahlreicher hoher Reichsbeamter, sondern auch durch die Oskar von Miller-Stiftung. Zugleich aber vertritt er einen anderen Mann, dessen Charakterbild nicht wie das Eberts von „Parteien Haß und Günst“ verwirrt ist, den neuwählten Reichspräsidenten, Generalfeldmarschall v. Hindenburg. Er kann aus verschiedenen Gründen keine Repräsentationspflichten noch nicht wahrnehmen und hat mich beauftragt, Gruß und Ihnen, Herr von Miller, meine Dank zu übermitteln.“

## Krise im Reichsbanner.

### Folgen der Sonderpolitik

#### Hörjings.

m. Berlin, 7. Mai. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Für einen kurzen Augenblick schien es so, als ob nach dem Abschluß der Präsidentenwahl jetzt etwas wie ein Burgfrieden kommen sollte, wenigstens gegenüber der Persönlichkeit des neuen Reichspräsidenten. Das wäre an sich etwas Selbstverständliches gewesen. Die Parteien der Weimarer Koalition haben ja so oft und so nachdrücklich gesagt, daß Herr Ebert nicht der Präsident der Sozialdemokratie, sondern der Präsident des Deutschen Reiches sei, daß sie eigentlich nicht gut etwas anderes tun konnten, als nun auch die Konsequenz zu ziehen und, nachdem der Feldmarschall mit einer Mehrheit von fast einer Million Stimmen gewählt war, nun auch ihrerseits ihn als den Präsidenten des gesamten deutschen Volkes anerkennen würden. Dazu waren das Zentrum und die Demokraten in ihrer überwiegenden Mehrheit wohl auch bereit. Aber die Sozialdemokraten haben dafür gesorgt, daß der parteipolitische Kampf nicht zum Stehen kommt, nicht einmal so sehr dadurch, daß sie die Wahl Hindenburgs in höchst überflüssiger Weise angefochten, sondern sehr viel mehr durch die Kampfansage, die Herr Hörjüng in seiner Eigenschaft als kommandierender General des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold gegen den neuen Reichspräsidenten erlassen hat.

Die Einholung des neuen Reichspräsidenten sollte den Vertretern des ganzen Volkes Gelegenheit geben, dem neuen Staatsoberhaupt ihre Verehrung zu zeigen. Gerade deshalb war eine Straße von mehreren Kilometern Länge gewählt worden, um das zu ermöglichen, und es war auch mit aller Bestimmtheit darauf gerechnet worden, daß auch das Reichsbanner sich daran beteiligen würde. Vermünftige Elemente des Reichsbanners selbst haben darauf gedrungen, weil sie von ihrem Standpunkt aus ganz mit Recht sagten, daß dies die beste Gelegenheit sei, dem künftigen Präsidenten die Stärke ihrer Organisation zu zeigen, ihrer Organisation, die ihren Namen von der Reichsflagge ableitet. Jetzt kommt Herr Hörjüng und dekretiert in einer von beleidigenden Angriffen strotzenden Erklärung, daß das Reichsbanner jede Teilnahme ablehne. Das muß nach den bisherigen Verhörungen aus demokratischem Lager verblüffen, wenn man nachträglich erfährt, daß dieser Was des Herrn Hörjüng ohne jede Zühlung mit den anderen Parteien erlassen ist, die wenigstens parteipolitisch hinter dem Reichsbanner stehen. Nicht genug damit, bei den Demokraten ist man über dieses Vorgehen des Bundesgenossen so entrüstet, daß man ihm öffentlich nachjagt, er habe gewagt, daß die übrigen Parteien nicht zustimmen würden und hätte deshalb über ihren Kopf hinweg die Ablehnung veröffentlicht. Wir glauben bereits jetzt dahin unterrichtet zu sein, daß sehr prominente Mitglieder der Demokratischen Partei, die über das Vorgehen Hörjüngs empört sind, daraus die Konsequenzen ziehen und alsbald ihre Verbindungen zum Reichsbanner lösen werden. Wir glauben aber nicht, daß es damit sein Bedenken haben wird. Im demokratischen wie im Zentrumslager hat es von Anbeginn nicht an Stimmen gefehlt, die wohnend darauf hinwiesen, daß von sozialdemokratischer Seite die als überparteiliche, zur Verteidigung der Republik und ihrer Verfassung gemachte Organisation des Reichsbanners systematisch zu einem Instrument parteipolitischer Machtbelandung ausgenutzt werden würde, und es hat auch nicht an begründeten Klagen über tatsächlichen derartigen Mißbrauch des Reichsbanners gefehlt. Das Singen der Internationale bei Reichsbanneraufmärschen ist immer wieder gerügt worden, ohne daß es abgestellt wurde, und solche und ähnliche Verkommenisse haben oft genug die demokratischen und Zen-

trumsmitglieder des Reichsbanners nach außen hin in einer Weise erscheinen lassen, als seien sie bloße Mitläufer einer sozialdemokratischen Organisation, Mannschaften und Unterführer, deren man sich gern bediene, die man in der Praxis aber einfach dank der Masse der sozialdemokratischen Bannerleute an die Wand drücke. Es hat sehr oft für diese Mitglieder des Reichsbanners starke Selbstüberwindung und Geduld erfordert, Dinge zu bedenken, die weder nach der Seite des Taktes noch nach ihrer praktischen Wirkung leicht zu ertragen waren. Jetzt hat Herr Hörjüng den Bogen aber doch viel zu sehr überspannt, als daß die Demokraten sich dieses Vorgehen gut gefallen lassen könnten, ohne sich selbst um jeden politischen Kredit zu bringen, ebenso wie das Zentrum, das übrigens nur mit seinen großstädtischen Vereinen hinter dem Reichsbanner steht, während die Bauernverbände längst jede Teilnahme abgelehnt haben.

Der Stein ist aber jetzt wohl im Rollen. Es wird sich zeigen müssen, ob der Einfluß der Demokraten und des Zentrums innerhalb des Reichsbanners überhaupt noch groß genug ist, um derartig plumpe Einseitigkeit zu vermeiden.

### Der sozialdemokratische Wahleinspruch.

m. Berlin, 7. Mai. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Auf Grund des sozialdemokratischen Einspruchs gegen die Abstimmung bei der Reichspräsidentenwahl tritt am Freitag im Reichstag das Wahlprüfungsgericht zusammen. Wie gering die Aussichten der Sozialdemokratie sind, geht am besten aus der Beurteilung der demokratischen Presse hervor, die selbst erklärt, daß der Protest gegen Hindenburgs Wahl wirkungslos bleibe und selbst, wenn er in gewissen Wahlbezirken Erfolg haben sollte, keine nennenswerte Veränderung des Wahlergebnisses bringen werde.

### Immer noch keine Klarheit in Preußen.

m. Berlin, 7. Mai. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Im Laufe des Donnerstag haben die Besprechungen der einzelnen Parteien, die hauptsächlich der frühere Finanzminister v. Richter vermittelte, noch keinerlei nennenswerte Resultate erzielt. Man hofft noch immer, daß es möglich sein wird, die bürgerlichen Parteien auf ein Beamtenkabinett zu einigen. Sollte es geschehen, am Freitag vormittag die Grundzüge einer neuen Regierungskoalition festzulegen oder aber doch die Besprechungen günstiger zu gestalten, dann wird vielleicht eine Verschlebung der Abstimmung möglich sein. Die Sozialdemokratie aber läßt nach wie vor erklären, daß sie an dem Abstimmungstermin festhalte und ein klares Vertrauensvotum fordern wolle und daß sie für den Fall einer Niederlage zur Auflösung des Landtags schreiten werde. Allerdings befindet sich die Sozialdemokratie hinsichtlich der Auflösung in einer günstigen Lage. Sie hat in dem obersten Ausschuß, der aus dem Landtagspräsidenten, dem Ministerpräsidenten und dem Präsidenten des Staatsrats besteht, die Mehrheit, kann also durch Herrn Braun und Herrn Bartels Herrn Dr. Adenauer glatt überstimmen. Demgegenüber erzählt man sich jedoch in den Wandelgängen des preussischen Parlaments, daß das Zentrum rechtzeitig vorgelegt habe, um eine derartige Situation unmöglich zu machen. Es soll bei der Wahl Brauns zum Ministerpräsidenten die Sozialdemokratie verpflichtet haben, keine Landtagsauflösung ohne seine Zustimmung vorzunehmen. Ob das zutrifft, muß abgewartet werden.

Die Entscheidung darüber, was nun werden soll, fällt jedenfalls erst am Freitag vormittag.

F.H. Paris, 7. Mai. (Drahtmeldung unserer Berichterstatter.) Am Montag reist der neue französische Botschafter Albert Sarra auf seinen Posten nach Konstantinopel.

Botschafterkonferenz und Kontrollbericht.

F.H. Paris, 7. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Dem „Temps“ zufolge wird die Botschafterkonferenz spätestens am Mittwoch den 13. Mai zusammentreten...

Um die Note an Deutschland.

F.H. Paris, 7. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Note, die an Deutschland wegen der neuen Abrüstungsvorschläge überreicht werden soll, ist vom Quai d'Orsay fertiggestellt worden.

Caillaux gegen falsche Gerüchte.

F.H. Paris, 7. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der französische Finanzminister Caillaux dementiert alle Gerüchte, wie sie gestern an der Pariser Börse verbreitet waren und zu einer starken Hausse der ausländischen Devisen führten.

Die Operationen in Marokko.

F.H. Paris, 7. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Ueber die Operationen in Marokko wird heute gemeldet, daß die Angriffe der Rifstapeln in allen Tälern, die vom Rif abwärts ziehen, erfolglos waren.

Amerika gegen den Handel mit Giftgasen.

U. Genf, 7. Mai. (Drahtbericht.) Heute vormittag trat die allgemeine Kommission der Waffenhandelskonferenz zur Prüfung des von der gemischten Kommission des Völkerbundes ausgearbeiteten Vertragsentwurfes zusammen.

Die Deutsche Akademie.

Gründungsversammlung in München.

München, 6. Mai.

In der Aula der Münchener Universität fand gestern der feierliche Gründungsakt der Deutschen Akademie statt, über deren Aufbau weiter unten berichtet wird.

Die große Festrede von Prof. Oden ergab einen Ueberblick über die Entwicklung des Akademiedenkens, der auf Rante zurückgeht. An Rante hätten sich wie immer auf den Höhen deutschen Geistes das Universale und das Nationale in innerlichster Mischung zusammengefunden.

Unter den Gästen, die zu dem Gründungsakt erschienen waren, verdienen noch hervorgehoben zu werden: Für Österreich Bundesminister Dr. Schneider, für die Reichsregierung Ministerialrat Bell an Stelle des Innenministers Schiele, der verhindert war, für Preußen Ministerialdirektor Kräh, für Bayern Dr. Feld mit mehreren Ministern, für Sachsen Minister Kaiser, für Württemberg Staatspräsident, für Baden Staatspräsident, Hellnach, für Thüringen Min. Präs. Leuthäuser, für Danzig Senator Dr. Strund.

Englische Zoll- und Wirtschaftsraten.

v.D. London, 7. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Ueber die gestrige Sitzung des englischen Kabinetts verläutet, daß der Schatzkanzler sagte, es wäre möglich, daß die Zollsätze für Kunstseide einige Änderungen erfahren könnten.

v.D. London, 7. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der Schatzkanzler Churchill teilte heute dem Unterhaus mit, er glaube, daß die neuen Zölle auf Kunstseide, die von England eingeführt werden, dem englischen Schatzamt einen Betrag von 1 Million Pfund Sterling einbringen könnten.

v.D. London, 7. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der frühere Schatzkanzler Sir Robert Horne hielt gestern auf dem Jahresfrühstück der Handelskammer von Reading eine Rede, worin er unter anderem sagte, daß die Baumwollindustrie im letzten Jahre beträchtliche Fortschritte gemacht habe.

Die belgische Krise.

F.H. Paris, 7. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der König von Belgien wird einweisen keine politische Persönlichkeiten wegen Lösung der Krise empfangen. Es soll zunächst durch nachmalige Stimmengählung festgestellt werden, ob die Sozialisten oder die Katholiken der Kammer die Mehrheit haben.

Die Strafanträge im hannoverschen Kommunistenprozess.

Leipzig, 7. Mai. (Kunstsprache.) Im hannoverschen Kommunistenprozess beantragte Staatsanwaltschaftsrat Dr. Luther für: 6 Jahre Zuchthaus und 300 Mark Geldstrafe, Schneider 2 Jahre Zuchthaus und 200 Mark Geldstrafe, B r ö h 10 Monate Gefängnis und 50 Mark Geldstrafe, E r z m a n n 6 Monate Gefängnis und 50 Mark Geldstrafe, C l a u d i n g 8 Monate Gefängnis, 50 Mark Geldstrafe und R i c k m a n n 4 Monate Gefängnis, 50 Mark Geldstrafe.

Der Erzbischof von Köln für Aufwertung.

Köln, 7. Mai. (Kunstsprache.) Wie die „Kölnische Volkszeitung“ erzählt, hat der Erzbischof von Köln das zuständige Berliner Ministerium nochmals auf die schweren Bedenken hingewiesen, die gegen die beabsichtigte Regelung der Aufwertung beständen.

Die finanzielle Notlage der Pfalz.

X Birmans, 6. Mai. Der Vorschlag für 1925/26 des Kreises Pfalz, der nunmehr von der Vollziehung des Pfälzischen Kreisgesetzes verabschiedet worden ist, zeigt das betrübende Bild der finanziellen Notlage des Kreises Pfalz wie der pfälzischen Städte und Gemeinden.

In der Ausprache wurde Einigkeit dahin erzielt, daß die schwere Notlage der Pfalz eine besondere Hilfe Bayerns und des Reiches für die Pfalz erforderlich macht. Eine Entschließung befaßt sich mit den in Folge der Rhein- und Ruhrkrise und des dadurch bewirkten passiven Widerstandes für die Pfalz entstandenen gemaltigen Schäden, vor allem auf die Abmähigung und die Zerschierung der pfälzischen Straßen während des passiven Widerstandes, deren Wiederherstellung Millionen erfordert.

Ueber die Aufgaben und den Aufbau der Deutschen Akademie ist folgendes von allgemeiner Bedeutung. In der Satzung der Deutschen Akademie heißt es: „Die Akademie will allen Deutschen in der Welt ohne Rücksicht auf Staatsgrenzen dienen.“

Die wissenschaftliche Abteilung wird zunächst in vier Sektionen arbeiten: für deutsche Geschichte; für deutsche Sprache, Literatur und Volkskunde. Die Aufgabe der praktischen Abteilung vor allem darauf alle Bestrebungen zum Schutze und zur Erhaltung der deutschen Kultur sowie der deutschen Beziehungen zur Welt zu fördern.

Ueber die Vorgesichte der Deutschen Akademie ist zu erwähnen, daß bereits vor zwei Jahren von einigen Kennern aus händlicher Eintrichungen zur Verbreitung nationaler Kultur der Münchener Universität die Anregung unterbreitet wurde, es würde eine von ganzem deutschen Volke getragene Organisation geschaffen werden zum Studium, zur Förderung und zum Schutze der deutschen Kultur in der Welt.

Ueber die Vorgesichte der Deutschen Akademie ist zu erwähnen, daß bereits vor zwei Jahren von einigen Kennern aus händlicher Eintrichungen zur Verbreitung nationaler Kultur der Münchener Universität die Anregung unterbreitet wurde, es würde eine von ganzem deutschen Volke getragene Organisation geschaffen werden zum Studium, zur Förderung und zum Schutze der deutschen Kultur in der Welt.

Ueber die Vorgesichte der Deutschen Akademie ist zu erwähnen, daß bereits vor zwei Jahren von einigen Kennern aus händlicher Eintrichungen zur Verbreitung nationaler Kultur der Münchener Universität die Anregung unterbreitet wurde, es würde eine von ganzem deutschen Volke getragene Organisation geschaffen werden zum Studium, zur Förderung und zum Schutze der deutschen Kultur in der Welt.

Der Badische Landtag in der Ausstellung „Handwerk und Industrie“.

Der Badische Landtag beehrte am Donnerstag nachmittag die Ausstellung „Handwerk und Industrie“ mit seinem Besuch. Die Abgeordneten wurden im Ausstellungsraum der Wasserwerkstätten von der Ausstellungsleitung und den Vertretern des Badischen Handwerkertages Syndikus Hauser und der Karlsruher Handwerkskammer Schlossermeister Blum und Kammerdirektor Endres empfangen.

Am Vormittag beschäftigten mehrere Vertreter der unter- und mittelbadischen Presse unter der sachkundigen Führung des Dipl.-Ing. Dr. F o g die Ausstellung. Die Ausstellungskonzerte, die jeweils nachmittags von 5-8 Uhr im Ausstellungscafé stattfinden, bieten den Besuchern angenehme Unterhaltung.

Notstandsbeihilfen an badische Landesbeamte.

Das Staatsministerium hat unter Aufhebung der bisherigen Vorschriften neue Grundätze für die Gewährung einmaliger Beihilfen an badische Landesbeamte aufgestellt. Danach können für die aktiven plan- und außerplanmäßigen Landesbeamten einschließlich der Beamten im Vorbereitungsdienst bis auf weiteres im Falle der eigenen Erkrankung, im Falle des Todes, wenn Familienmitglieder vorhanden sind, außerdem für verheiratete und verheiratet gewesene Beamte in Fällen der Erkrankung, der Geburt oder des Todes in ihrer Familie auf Antrag einmalige Beihilfen gewährt werden.

Tages-Anzeiger.

Freitag, 8. Mai.
Veranstaltungen: „Rigoletto“, 8-10 Uhr.
Kameradschaft badischer Leibgarabadiere, Vortrags- und Winterkonzerte, 8 Uhr.
Vad. Vorträge: — Konserthaus: Zum Gipsel der Welt, 8 Uhr.
Kolonien: Intern. Ninkampffkonzert mit Variete-Einlagen, 8 Uhr.
Auf-Nach. Nr. 185: Ninkampffkonzert „Gold. Adler“, 8 Uhr.
Nacht-Vorträge, Waldbr. 30: Der Flug um die Erde; Beitz der Kater.
Salah-Vorträge: Reveille, das große Beden; Bewegungsanalyse.
Wiener Hof: Dähl. Künstlerkonzerte.
Grüne: Täglich Konzerte im Kaffee und Erdbeerkaffee.

Lavaren-Salz zum Haare-Waschen.

Bedwig E. sagte neulich an dieser Stelle, daß sie für 30 Pfennig Lavaren-Salz losließ, daß es zu mehreren Haarmäßen anreichte. Es ist dies möglich. Aber ich möchte es doch als falsche Sparmaßnahme bezeichnen; denn wenn man sein Haar nicht nur waschen und loder haben, sondern auch erhalten will, so kommt es wirklich nicht darauf an, ob man für ein Haarbild 15 oder 30 Pfennig ausgibt. Ich jedenfalls denke so und bin so froh, dieses Mittel kennen gelernt zu haben, einestweils, weil mir die Haarmäße jetzt keine Qual mehr, sondern ein Vergnügen ist. Auch gekämmte Haare nie früher gibt es jetzt einfach nicht mehr für mich.
E. J. A.

Nus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 8. Mai 1925.

Keine Behinderung des Straßenverkehrs.

Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß durch Gruppen meist halbwüchsiger Burschen auf Straßen, Plätzen und Gehwegen der Stadt der Verkehr gehemmt und Vorübergehende belästigt wurden.

Es ist erfreulich, daß die Polizeidirektion nunmehr energisch gegen den Anflug der Bildung von Gruppen junger Burschen auf den Straßen, die in letzter Zeit häufig zu Schlägereien und politischen Auseinandersetzungen unreifer junger Leute geführt hat, Stellung nimmt und strafend einschreiten gedenkt.

Warnung vom Arbeitsmarkt. Vor einer zu günstigen Beurteilung des Arbeitsmarktes warnt die Reichsarbeitsverwaltung trotz der seit durchweg günstigen Berichte.

Kassen und Leistungen der Invalidenversicherung. Der Erlös aus Beitragsmarken der Landesversicherungsanstalten betrug im Dezember 32 461, im Januar 36 587 Millionen Mark.

Städtische Sportplätze Karlsruhe. Die seit Ostern in verschiedenen Stadtteilen eingerichteten Spargelände-Annahmekstellen haben allgemein guten Anklang gefunden.

Marauer Rheinbrücke. Wir weisen nochmals auf die Samstag und Sonntag in Neustadt a. S. stattfindende Versammlung des Karlsruher Brückenbauvereins hin.

Der Bund der Hotels, Restaurants und Cafe-Angestellten u. S. die dem Gesamtverband der christlich-nationalen Gewerkschaften Deutschlands angeschlossene Berufsorganisation der Angestellten des Gastwirtsberufes.

Gegen die Wiedereinführung der Nachtarbeit im Bäckereigewerbe. Eine zahlreich besuchte Versammlung der Bäcker- und Konditorengesellen, die dieser Tage hier stattfand, erhob in einer Entschuldigungsprotest gegen die Wiedereinführung der Nachtarbeit.

Das Gasspiel der Tanzkapelle Bernhard Cito in Karlsruhe.

Es ist zweifellos das Verdienst des Tanzklubs „Grün-Gold“ Karlsruhe, die bekannteste deutsche Tanzkapelle Bernhard Cito zu einem Gasspiel nach Karlsruhe verpflichtet zu haben.

Erfolge einer Karlsruher Künstlerin. Klara Schüßle, aus der Gesangslehre Elisabeth Guthmann hervorgegangen, wirkt seit Herbst am Stadttheater Osnabrück und hat dort schöne Erfolge zu verzeichnen.

Um die Existenz der Karlsruher Herbstwoche.

Ein Aufruf des Karlsruher Verkehrsvereins.

Vor vier Jahren tauchte zum ersten Male der Gedanke auf, durch eine Veranstaltung größten Stils einen Mittelpunkt zu schaffen, in dem sich die kulturellen, künstlerischen und wirtschaftlichen Kräfte der Stadt Karlsruhe vereinen sollten.

Die Bedeutung einer solchen Veranstaltung nicht nur für Baden, sondern auch für die Stadt Karlsruhe, ist klar ersichtlich.

Diesem Beispiele folgend, haben jetzt auch andere badische Städte ähnliche Einrichtungen geschaffen.

Die Karlsruher Herbstwoche war immer ein machtvolles Bekenntnis einheitlichen Fleißes nach außen.

Die Gesundheit der deutschen Großstädte hat sich in der Woche vom 12. bis zum 18. April wiederum, wenn auch etwas weniger als die Vorwoche, infolgedessen, als die Sterblichkeit auf 1000 Einwohner und aufs Jahr ohne Driftstrende im Durchschnitt weiter von 11,7 auf 11,6 gefallen ist.

Übermalige Verringerung der Großstadtgesundheit. Die Gesundheit der deutschen Großstädte hat sich in der Woche vom 12. bis zum 18. April wiederum, wenn auch etwas weniger als die Vorwoche, infolgedessen, als die Sterblichkeit auf 1000 Einwohner und aufs Jahr ohne Driftstrende im Durchschnitt weiter von 11,7 auf 11,6 gefallen ist.

Vorzeichen der Verrücktheit.

Auf die Loreto- und Winterberggedenkefeier, die heute Freitagabend 8 Uhr im großen Saale der Festhalle von der Kameradschaft Badischer Leibgrenadiere aus Anlaß der zehnjährigen Wiederkehr des Gedenktages in der Loretostraße veranstaltet wird, sei an dieser Stelle nochmals empfehlend hingewiesen.

Stadigarientkonzerte. Bei gutem Wetter findet am kommenden Samstag Nachmittag im Stadtgarten von 3 1/2 bis 4 Uhr ein Konzert statt.

Der Tierclubverein hält am kommenden Dienstag seine Generalversammlung mit nachfolgender musikalischer Unterhaltung im Kaffeehause ab.

Zwei Vorträge über Glaubensregeln. Eine wichtige Kunst, die leider nur von wenigen Hausfrauen beherzigt wird, ist das Glaubensregeln. Es wird deshalb wohl von allen Frauen und Mädchen beherzigt werden.

Bei Kopfschmerz, Migräne, Neuralgie, Zahnschmerz. Keine ungünstigen Nebenwirkungen auf Herz- und Gefäßnerven.

Orten macht es Karlsruhe zur Ehrenpflicht, nur ganz hervorragende Darbietungen in das Programm der Herbstwoche aufzunehmen.

Man muß sich darüber klar sein, daß die Durchführung einer solchen Veranstaltung vor allem eine Geldfrage ist.

Die Karlsruher Herbstwoche darf nicht eine Privatangelegenheit eines kleinen Kreises von Interessenten sein, die aus diesen Veranstaltungen Nutzen und Vorteil ziehen.

So steht Karlsruhe in diesem Jahre vor der entscheidenden Frage, ob eine Herbstwoche veranstaltet werden soll oder nicht.

Es handelt sich also in diesem Falle um die Lösung einer grundsätzlichen Frage.

Turnen + Spiel + Sport.

Schiedsrichterpreise. Am Samstag, den 9. Mai 1925, finden auf dem Hochschulsportplatz Haganengarten zwei Fußballpropagandaspiele der Schiedsrichtervereinigung Karlsruhe statt.

Die Jungmannenwettkämpfe des Bezirks Mittelbaden fand am letzten Sonntag in der Turnhalle der Humboldtschule statt.

Oberfrankenflug. Am Sonntag erfolgte in Bamberg der Start zu dem Rundflug über Oberfranken, der die Städte Bayreuth, Hof, Kulmbach und Coburg berührte.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe. Todesfälle. 5. Mai: Franz Nadel, ledig, 68 Jahre alt, Kutscher.

3 Tropfen Kaoil Metall-Oel-Politur besser als Putzwasser

Aus Baden.

Landesverband der badischen Hotelindustrie und verwandter Betriebe.

Im Maurischen Saal des Hotels Halm in Konstanz fand am Donnerstag der Verbandstag der badischen Hotelindustrie statt.

Nach den Begrüßungsworten der verschiedenen Vertreter teilte der Vorsitzende mit, daß an den Oberbürgermeister von Konstanz ein Telegramm abgegangen sei, in dem die Aufhebung der Fremdensteuer in Konstanz verlangt wird.

In der Weiterberatung wurde eine Eingabe an die badische Regierung beschlossen, die sich gegen die Gebäude-Sondersteuer wendet, deren schleuniger Abbau notwendig sei.

In der Weiterberatung wurde eine Eingabe an die badische Regierung beschlossen, die sich gegen die Gebäude-Sondersteuer wendet, deren schleuniger Abbau notwendig sei.

Hotelier Gabler, Heidelberg, hielt einen Vortrag über den Ausbau des Berufslehrewezens für die Angestellten des Hotelgewerbes.

Die Tagung, die den ganzen Tag in Anspruch nahm, wurde mit einem Bankett im Inselhotel abgeschlossen.

Die Ereignisse in Durlach vor dem Bürgerausschuß

Am Durlach, 7. Mai. In der letzten Sitzung des Bürgerausschusses gedachte der Vorsitzende, Oberbürgermeister Jöller, der bedauerlichen Ereignisse, die sich am Tage der zweiten Reichspräsidentenwahl hier abgespielt haben.

Nach den Worten des Oberbürgermeisters fand eine allgemeine Aussprache statt, bei der die Sprecher der verschiedenen Fraktionen zu Wort kamen.

Am Freitag, 7. Mai. (Brand durch Blitzschlag.) Bei einem Gewitter schlug der Blitz in die Scheune des Förstlers Lech im Unterdorf hier ein und zündete.

Am Freitag, 7. Mai. (Tödlicher Autounfall.) Gestern abend um 8 Uhr wurde auf dem Kaiserweg beim Parhotel ein 27 Jahre alter verheirateter Kaufmann aus Ludwigsbad, der mit seinem Fahrrad die Ringstraße überqueren wollte, von einem Personenauto überfahren und auf der Stelle getötet.

Am Freitag, 7. Mai. (Feuer.) Das Wohnhaus des Monteurs Heinrich Graf und der Dachstuhl des Polizeidienerers Gehl und ein Teil der Scheuer sind vollständig ausgebrannt.

Am Freitag, 7. Mai. (Beilegung eines schienengleichen Uebergangs.) Seit 15 Jahren münchener Heilige Kreile die Beilegung des schienengleichen am Niederbüchlerort.

an der Ueberführung fest, da eine Unterführung 200 000 Mark Kosten verursachen würde und die Grundwasserhältnisse ungünstig sind.

Am Freitag, 7. Mai. (Silbernes Priesterjubiläum.) Pfarrer Lehmann feiert dieses Jahr sein 25 jähriges Priesterjubiläum, das von der Gemeinde am 12. Juni in feierlicher Weise begangen wird.

Am Freitag, 7. Mai. Ein schwerer Schiffschlag hat die Familie eines Dresdener Chemikers betroffen, deren Sohn an der hiesigen Universität Medizin studierte und im Staatsexamen stand.

Am Freitag, 7. Mai. (Verhaftungen.) Gestern morgen brach in der Werkstätte des Sattlermeisters Frei in der Gartenstraße Feuer aus, das dann dem raschen Eingreifen der Feuerwehr rasch gelöscht werden konnte.

Schachgroßmeisterturnier.

Am Freitag, 7. Mai. Heute kamen in dem internationalen Schachgroßmeisterturnier die Hängepartien zur Erledigung.

Stand des Turniers nach der 15. Runde: Ujechin-Franzreich führt mit 12 1/2 Punkten. Es folgen Rubinstein-Polen mit 10 1/2 P.

Gardinen jeder Art, Decken usw. werden gewaschen und gespannt bei Färberei Prinz A.-G. Annahmestellen überall. Telefon 63.

Schönheitspflege Damenbar, Hautunreinheiten Sommersprossen etc. werden entfernt durch Elektrolyse u. Violettblastrahlung. Monika Herrman Kaiserstraße 112, 1.

J. Hiller, Waldstr. 24 Uhren - Goldwaren B. & H. Buer Kaiserstr. 233 bringen die letzten Neuheiten in eleganten u. einfachen Damenhüten

Badisches Landestheater Spielplan für 9. Mai bis 19. Mai 1920. Im Landestheater: Samstag, den 9. Mai. \* Th.-Gem. 2. Sond.-Or. u. 2001 bis 2100. Die heilige Johanna. 7-10 Uhr (4.80).

Damen-Wäsche u. A. reizende Garnituren bis zu kleinstem Batist ternier Hemdhosen von Mk. 4.80 an

KUNSTHANDLUNG MIDDS Kaiserstr. 187 Telefon 994 Größte Auswahl in Raderungen und gerahmten Bildern als passende Geschenke

Gdeon Musikhaus BERNARD ETTÉ auf VOX-Musikplatten. Vorführung kostenlos. Größtes Plattenlager Badens.

Max Peter Wiener Damenschneider Walastr. 3, 1. Bad-Kunstverleih Werkstätte für beste Maßarbeit Frau Marg. Peter, vorm. Düng bietet reiche Auswahl in Frühjahrsneuheiten

Herren-Hüte Mützen ADOLF LINDENLAUB Kaiserstraße 191

Schlrmfabrik W. Kretschmar Nachfolger Andr. Weing jr. KARLSRUHE, Karlriedrichstr. 21 am Rondellplatz. Stets große Auswahl in: Regenschirmen, Stockschirmen, Wanderschirmen, Spazierstöcken

Karl Fr. Alex. Müller Amalienstraße 7 Telefon 1284 Geogr. 169







**Badisches Landestheater**  
Freitag, 8. Mai 1925.  
D 23. 26.-G. 1001-1300.

**Rigoletto**  
Ober in 4 Akten von Fr. G. Verdi. Musik v. G. Verdi. Ausstattung v. G. Schwebbe. In Szene gef. von Hans Willhard. Besetzung:  
Der Herzog von Mantua: Herr von  
Rigoletto: Herr von  
Gilda v. Bruff: Fr. G.  
Graf von Montecarlo: Herr von  
Graf von Ceprano: Herr von  
Die Gräfin: Herr von  
Baruffo: Herr von  
Porka: Herr von  
Sparafucce: Dr. Bucher  
Rabaldino: Herr von  
Giovanna: Herr von  
Ein Gerichtsdien. Herr von  
Ein Diener der Herzogin: Herr von  
Kufens: 74. Hr.  
Ende 10 Uhr.  
Sperre 1. 7. A.

**Ibach Steinway Schiedmayer**  
Planofortfabrik



Kataloge kostenlos.  
Alleinige Niederlage  
**H. Maurer**  
Kaiserstraße 176  
Eckhaus Hirschstraße

**Colosseum**  
Heute Freitag abend 8 Uhr  
Fortsetzung des großen Entscheidungskampfes.  
Hitzkampf gegen schütz  
Norddeutscher Meister Melster v. Hamburg  
Dieser Kampf gelangt zuerst zum Austrag!  
Erster Ringen 8425  
**Tornow** gegen **van der Born**  
Champion v. Finnland Champion v. Holland  
Gottschach gegen **Schneiders**  
Meister v. Breslau Amateur-Weltmeister.

**Eintracht**  
Donnerstag, 13. Mai, 7 1/2 Uhr  
Zweites Kammermusik-Konzert  
**Rosé-Quartett**  
**Schubert**  
Streichquartett A-moll  
Follies-Quartett  
Streichquartett G-dur.  
Mitwirkend  
**Alfred Hoehn**  
(Klavier) 9035  
Kammervirtuos Carl Schied (Kontrabass)  
Karten zu 5,-, 4,-, 3,- und 2,- Mk. 100  
**Kurt Neufeldt, Waldstr. 39**

**Kausfrauen**  
Dienstag, den 12. Mai, nachm.  
4 Uhr und abends 8 Uhr finden  
in den Vier-Jahreszeiten, Hebelstr.  
versterberliner Fac. **Scherrin W.**  
redlich zwei sehr interessante  
**Vorträge**  
über  
**Glanzbügel**  
statt.  
Stärken, Plätten, Neuplätten, Glanz-  
zieren und verschiedene Kunstgriffe  
nach neuester Methode sowie ein  
faches billiges Waschen werden vor-  
geführt und erklärt. Vorführungen  
elektrischer Eisen (neues System).  
Jede Dame kann nach diesem Vortrag  
im Haushalt ihre eigene Stärkewäsche  
fertigmachen.  
Eintrittspreis 50 Pfennig.  
910383

**Schiffhaukel,**  
sowie einige Buben ge-  
sucht zu unserem 15-jährigen  
Jubiläumstag am  
21. Juni 1925. Heuerliche  
Angebote an Sportverein  
Schiffhaukel 8. 2. 1000  
Scherle, Friedbrüder, 8.

**Heiratsgesuche**  
Oberbeamter, Koch, tüch-  
tig i. Haush., must. geb.,  
m. schön. Ausst. u. Ber-  
mög. w. Briefw. m. böb.  
Beamten zwecks  
**harmonischer Ehe.**  
Berf. w. ang. Zuschr.  
unt. Nr. 211658 an die  
Badische Presse.

**Reigungs-Ehe.**  
Herr, Mitte 50iger  
(mittlerer Staatsbeamter),  
fath., ohne Kinder, mit  
vollständiger Wohnung,  
einzeln, sucht m. allein-  
lebend. Dame od. Witwe  
ohne Kinder, entsprechen-  
den Alters zwecks evtl.  
Bereicherung bekannt zu  
werden. Gewünscht wird  
fath., sympath., gesunde  
Erscheinung, welche den  
Haushalt führen kann.  
Berf. Zuschriften m. evtl.  
Bild u. Nr. 211667  
zur Weiterbeförderung an  
die Badische Presse erbet.

Witwe, 42 Jahre, sehr  
junger Erbst. Handw. in  
sch. Stellung, fath., mit  
einem Kinde, wünscht  
solch. Fräulein kennen  
zu lernen. Nr. 211669  
an die Badische Presse.

**Heirat:**  
Witwe ohne Kinder nicht  
ausgeschied. Bild womög-  
lich erwünscht, welches so-  
fort zurückgeschickt wird.  
Angeb. unt. Nr. 211662  
an die Badische Presse.  
Herr, 32 Jahre, 1,70 m.  
ang., äußerl. schön. Ausst., in  
sch. Stellung (Berf. u. fath.),  
wünscht m. evtl. ge-  
bild. Fräul. v. 20-28, m. guter  
Bergangsbil., in Ver-  
bindung zu treten, zwecks  
**spät. Heirat.**  
Witwe ohne Kinder evtl.  
m. Gesch. erwünscht. Zur  
erfüllung der Anfrage m.  
Bild unter Nr. 211663  
an die Badische Presse.

**Palast-Lichtspiele**  
Herrenstr. 11 KARLSRUHE I. B. Telefon 2502.

Ab heute!

**Reveille**  
Das große Wecken.

Soldatentragedie in 7 Akten von **Ruth Göß.**

In den Hauptrollen:  
**Werner Kraus, Albert Steinrück**  
**Ruth Weyker, Gerd. Briese**  
**Lilly Flohr.**

**Bewegungsanalyse.**  
Interessante Zeitlupen-Aufnahmen von Dr. Zörn.

**RESI. Lichtspiele**  
Waldstrasse

Ab morgen: Die grosse Sensation  
Fortsetzung der Fahrt  
**Indien—Europa**  
II. Teil des Ellen-Richter-Films  
**Der Flug um den Erdball**

Mitwirkende:  
**Ellen Richter, Bruno Astner, Reinhold Schütz**  
Vollendete Schönheit der Naturbilder. Spannendste Handlung.

**„Felix der Kater“** Amerikanische  
Groteske  
Großes Orchester. 9056

**Das ganze Jahr hindurch**  
Wiederherstellung aller beschädigten Puppen u. Anfertigung von Puppen-  
perücken aus mitgebrachten Haaren.  
**Verkauf von Puppen und Puppenartikeln.**  
Erste Karlsruher **H. BIELER** 223 Kaiserstraße 223  
Puppen-Klinik zwischen Donats- u. Hirschstr.

**Verlobungs-, Vermählungs- u. Dankkarten**  
werden rasch und preiswert angefertigt in der  
**Druckerei der „Badischen Presse“**

**Wenn Sie Schürzen brauchen**  
kommen Sie bitte

<b>Bord-Schürzen</b> helle und dunkle Muster, aus guten Stoffen	1 <sup>95</sup>
<b>Blusen-Trägerschürzen</b> gute Ware, verschied. Streifenmuster	1 <sup>95</sup>
<b>Jumper-Form-Schürzen</b> mit Volant, aus gutem gebildeten Satin	2 <sup>65</sup>
<b>Kleider-Schürzen</b> aus guten Stoffen, volle Größe	4 <sup>00</sup>
<b>Kleider-Wasch-Schürzen</b> aus hell und dunklem Zephir	5 <sup>40</sup>
<b>Blaue Arbeiter-Schürzen</b> gute Qualität	2 <sup>00</sup>

**Wash-Röcke** aus waschbarem Zephir, volle Größe, helle und dunkle Muster 2<sup>80</sup> |

Länge 55 50 45

**Knaben-Schürzen** dunkelblau, aus gutem Stoff 75,- 70,- 65,- |

**Mädchen-Schürzen** hängertform, hübsche Garnierung 2<sup>30</sup> 2<sup>10</sup> 1<sup>95</sup> |

Die hübschen netten Waschanzüge von Größe 1-6  
finden Sie bei mir in großer Auswahl und billig

**Burchard**  
Das Haus der  
guten Qualitäten

**Künstlerhaussaal**  
Donnerstag, 14. Mai, abends 8 Uhr  
**Opern-Abend**  
der **Gesangsschule Elisabeth Gutzmann**  
Die **Malenkönigin** von W. A. Mozart.  
Karten mit Programm zu Mk. 4,-, 3,-, 2,-,  
1,50 zuzügl. Steuer in der Musikalienhandlung  
Kaiser-, Ecke Waldstraße 9042

**Fritz Müller**  
Wo gehe ich am Sonntag hin?  
Nach **Hohenweckersbach**  
dem schönen Ausflugsorte zum  
**Gesangswettbewerb** vom 14. bis 16. Mai  
Auf dem schönen angelegten Festplatz ist für  
Getränke und Speisen reichlich gesorgt.  
9054 Gesangsverein Niedertal.

**Linoleum!**  
Große Auswahl! Billige Preise!  
**Fritz Merkel, Kreuzstraße 25.**  
Berlegearbeit wird übernommen. 1587

Selbständige, 29 Jahre, fath., mittelgroß,  
schlanke, sucht auf diesem Wege Dame bis zu 25 J.  
in entsprechenden Verhältnissen zwecks  
**Heirat**  
kennen zu lernen. Angebote mit Bild unter Nr.  
211654 an die „Badische Presse“.

**Lieferungs-Auto**  
Primas Köln. große Ladefläche, 1,90x1,60, ge-  
dachtes Führerhaus, neu, überholt, fast neue Summi  
in sehr gutem Zustand zu verkaufen.  
8600  
**Schaber, Waldring 4. Telefon 2912.**

**Warum?**

weil die **DBG** das leistungsfähigste Bekleidungs-  
haus mit modernem Teilzahlungs-Verkaufs-Prinzip ist.

**Weil** die **DBG** 6 Monate Zahlungsziel gewährt  
und trotzdem die billigsten Preise hat.

**Weil** die **DBG** das Neueste für das Frühjahr  
bringt und Sie alles finden, was Sie an  
**Herren-Moden**  
**Damen-Moden**  
**Kinder-Moden**  
suchen.

**Deutsche Bekleidungsgesellschaft** Karlsruhe, Th. Lucas & Co.  
Kronenstraße 40 Ecke Markgrafenstraße



Kaufe gleich  
zahle später. Jeder Verkauf ist streng diskret.

<b>Piano</b> v. Berdux Meisterwerke deutsch. Klavierbaukunst <b>Lang</b> Alleinvertretung Kaiserstr. 167, I. Tel. 1073 Salzmander-Schuhhaus	<b>Piano</b> Römhild hundertjährige Erfahrung Alleinvertretung: <b>Lang</b> Kaiserstr. 167, I. Tel. 1073 Salzmander-Schuhhaus	<b>Piano</b> Römhild von Weiruf Alleinvertretung: <b>Lang</b> Kaiserstr. 167, I. Tel. 1073 Salzmander-Schuhhaus	<b>Harmonium</b> Müller Europas größte Harm.-Fabriken Alleinvertretung: <b>Lang</b> Kaiserstr. 167, I. Tel. 1073 Salzmander-Schuhhaus	<b>Flügel</b> Steinberg vorzügliches Fabrikat Alleinvertretung: <b>Lang</b> Kaiserstr. 167, I. Tel. 1073 Salzmander-Schuhhaus	<b>Harmonium</b> Hildebrandt sind hervorragend Alleinvertretung: <b>Lang</b> Kaiserstr. 167, I. Tel. 1073 Salzmander-Schuhhaus	<b>Piano</b> Goetze Das preiswerte Klavier Alleinvertretung: <b>Lang</b> Kaiserstr. 167, I. Tel. 1073 Salzmander-Schuhhaus	<b>Piano</b> Baldur Weltmarke Alleinvertretung: <b>Lang</b> Kaiserstr. 167, I. Tel. 1073 Salzmander-Schuhhaus	<b>Piano</b> Rosenkranz bekannte Marke Alleinvertretung: <b>Lang</b> Kaiserstr. 167, I. Tel. 1073 Salzmander-Schuhhaus
--	--	---	--	---	--	---	---	--